Steinadler – Wilderer – Falknerei -

Unerfreuliches an einem Steinadler-Horst

...Aus Terenten traf eine Schreckensmeldung ein: Dort fehlt ein junger Adler aus einem Horst. Die Jagdaufseher vermuten einen Diebstahl. Dort brütet seit einigen Jahren ein Steinadlerpaar in einem Baumhorst. Heuer konnten die Jagdaufseher wieder beobachten, wie im Adlerhorst ein Junges ausgeschlüpft ist. Kurz darauf war der Jungvogel spurlos verschwunden.

Wahrscheinlich ist das Nest von Wilderern ausgehoben und der Vogel verkauft worden. Mit seltenen Greifvögeln wird am Schwarzmarkt ein lukrativer Handel betrieben.

("Dolomiten" Nr. 183, 9./10.08.1997)

Haben Luftballons Adler verjagt?

Uttenheim (mt) - Die Nachricht über den vermeintlich von Wilderern ausgehobenen Adlerhorst in Terenten (siehe "Dolomiten" vom vergangenen Samstag) hat Willi Campe, Leiter der Vogelklinik in Uttenheim, zu einer Stellungnahme veranlaßt. Er selbst, so erzählt er, habe im Frühjahr dieses Jahres einem Grödner Fotografen den Horst gezeigt. Der Fotograf habe daraufhin von der anderen Talseite aus das Nest beobachtet und ebenfalls feststellen können, wie das Steinadlerpaar Brutvorbereitungen traf.

Plötzlich jedoch war der Horst verlassen. Bei einer Kontrolle habe der Fotograf drei Luftballons gefunden, die sich im Geäst des Baumes, direkt beim Horst verfangen hatten. Campe vermutet, daß die bunten Ballons die Greifvögel verscheucht haben könnten. "Die Ballons", so Campe abschließend, "habe ich noch hier bei mir aufbewahrt."

(aus: "Dolomiten", Nr. 184, 11.08.1997)

Erste Anmerkung der Redaktion: "Fotografie"

Seit Jahren ist das Fotografieren am Vogelnest – noch dazu bei Greifvögeln - nicht nur streng verpönt, sondern die "Deutschen Tierfotografen" schließen jedes Mitglied aus, das sich nicht an diese Regel hält. Unverbesserliche wandern daher "kurzfristig" ins Ausland aus und finden – traurig genug – immer noch Helfershelfer. Daß dies dann noch der "Leiter einer Vogelklinik" ist, setzt dem Ganzen wohl die Krone auf!

-on-

Zweite Anmerkung der Redaktion: "Falknerei"

Der Begriff Falkner kann verleiten zu glauben, daß es sich um das Abrichten nur von Falken handelt. Mittlerweile gehören dazu auch Adler und Habichtartige. Für bestimmte Arten unserer Greifvögel besteht eine massive Gefahr von seiten der Falknerei durch den Versuch, neue Vögel herbeizuschaffen. 1967 stahl ein Falkner 23 Junge des seltenen Lannerfalken aus Nestern in Italien; und die einzige wesentliche Bedrohung des skandinavischen Gerfalken, die meistgefragteste Art unter den Falknern, stammt auch von ihnen.

In bescheidenem Umfang haben Falkner begonnen, selbst Junge aufzuziehen. Doch diese Praxis ist weit entfernt vom Umfang, der nötig wäre, um den Bedarf an neuen Jungen für die Falknerei zu decken.

aus: B.Génsbol (1986), "Greifvögel"

Dritte Anmerkung der Redaktion: "Pflegezentrum für Vogelfauna"

In einem Schreiben, das an die Schulen und Kindergärten gerichtet ist, heißt es im Programm des "Pflegezentrums für Vogelfauna Schloß Tirol" unter anderem "....eine halbstündige Flugvorführung mit verschiedenen Greifvögeln...."

Meine Meinung (on): Wenn es sich tatsächlich um ein Pflegezentrum handelt, sollten gesunde gepflegte Vögel unter Aufsicht wieder in die Freiheit entlassen und nicht als Schauobjekte "mißbraucht" werden.

Was sagen Sie dazu? Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Teilen Sie uns bitte auch mit, ob wir Ihre Meinung veröffentlichen dürfen?

-on-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [47_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Niederfriniger Oskar

Artikel/Article: [Presse-meldungen über Steinadler und Luftballons - zum Nachdenken 5](#)